

27.06.2008 21:38

Feuerwehren rüsten sich für Katastrophen

In den Bezirken St. Veit und Feldkirchen arbeitet man mit Hochdruck an neuer gemeinsamer Einsatzeinheit. Erste Übung im Herbst geplant.



Seite an Seite stehen ab kommendem Jahr die Feuerwehrleute aus den Bezirken St. Veit und Feldkirchen im Katastropheneinsatz Foto: APA

Das schwere Unwetter im Bezirk hat diese Woche wieder in Erinnerung gerufen, welch wichtige Arbeit die Freiwilligen Feuerwehren im Bezirk leisten. Um in Zukunft für Katastrophen noch besser gerüstet zu sein, wird jetzt ein neuer Katastrophendienst gebildet, bei dem die Wehren aus den Bezirken St. Veit und Feldkirchen zusammenarbeiten werden. Es ist das erste Mal, dass die beiden Bezirke auf diese Art und Weise zusammenarbeiten werden.

Fünf überörtliche Einsatzzüge. "In ganz Kärnten wird es fünf solcher überörtlicher Einsatzzüge geben. Da die Ausbildung, die unsere Feuerwehrleute in der Landesfeuerwehrschule absolvieren, österreichweit den gleichen Standard hat, kann dieser Einsatzzug überall bei Katastrophen eingesetzt werden", sagt Bezirksfeuerwehrkommandant Egon Kaiser. Wenn etwas passiert, kann dieser Zug rasch zusammengestellt und eingesetzt werden. Nicht fest steht, welche Personen beim jeweiligen Einsatz dabei sind.

Keine Namensnennung. Sehr wohl genau festgelegt ist aber, welche Wehr wie viel Mann und Fahrzeuge schicken muss und auch, über welche Ausbildung die Kameraden verfügen müssen, die geschickt werden. Insgesamt kommen so 58 Feuerwehr-Kameraden mit entsprechender Ausbildung - vom Kommandanten über den Funker bis zum Kraftfahrer - zum Einsatz. "Die Mannschaft wird dann am Anlasstag ohne vorherige Namensnennungen zusammengestellt", sagt Kaiser. Dann muss auch rasch geklärt werden, welche Kameraden gleich mehrere Tage von ihrem Beruf abkömmlich sind.

Heuer wird getrennt geübt. "Der Einsatz bei der Euro in Klagenfurt war dafür bereits eine gute Übung", sagt Kaiser. Derzeit wartet man darauf, dass der gemeinsam mit den Feldkirchnern erarbeitete Katastrophenplan vom Landesfeuerwehrverband beschlossen wird. In der richtigen Zusammensetzung wird aber erstmals im Herbst der Ernstfall geprobt. "Im Herbst ist eine erste Übung in Metnitz geplant. Allerdings werden daran vorerst nur die Feuerwehren aus dem Bezirk St. Veit teilnehmen", sagt Kaiser. Ebenfalls im Herbst wird auch in Feldkirchen der

Katastrophendienst

Um für den Einsatz bei Katastrophen **schneller und effektiver einsatzbereit** zu sein, bilden die Feuerwehren aus den Bezirken St. Veit und Feldkirchen ab kommendem Jahr einen neuen Katastrophendienst.

Kommandogruppe

Diese stellt die **FF Straßburg** (welche Personen von der jeweiligen Wehr geschickt werden, ist je nach Anlass verschieden), **8 Mann, ein Fahrzeug.**

Versorgungsgruppe

FF St. Salvator und St. Martin, 7 Mann, ein Fahrzeug.

Weiters

43 Mann aus den Wehren Friesach, Brückl, Himmelberg, Guttaring, Sirnitz, Althofen und Feldkirchen mit **sieben unterschiedlichsten Fahrzeugen.**

Mehr Sankt Veit

Schwerer Traktor kippte um

St. Veits neue Manager stehen fest

Die Badenixen mögen's heiß und bunt

Sie radeln und laufen 1109 Kilometer ...

Geist Lumpazi zu Gast am Petersberg

Katastrophen-Einsatz geübt.

Gemeinsame Übung 2009. Eine erste gemeinsame Übung, an der alle Wehren des Katastrophendienstes teilnehmen, soll es dann 2009 geben. Kaiser: "Wenn alles funktioniert wie es soll, ist der Zug in einem Umkreis von 300 bis 500 Kilometern binnen eines Tages einsatzbereit."

KARIN HAUTZENBERGER

 **Drucken**

 **Versenden**

Zurück

Kommentare

Es sind noch keine Kommentare vorhanden.

Kommentar erstellen

Fly To Stockholm

Check our low prices and book your flight to Stockholm Today!



Zwangsversteigerung live

1. Plattform in Ö. für gerichtliche Onlineversteigerungen & Pfändungen

Google-Anzeigen